

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Rosastraße 17-19, 79098 Freiburg

Queer Pop

Popkultur umfasst und bezieht sich auf eine weitreichende Geschichte und zitiert ein großes Repertoire an Arbeiten von sexuell ambigen Musiker*innen, Filmemacher*innen, Autor*innen, Fotograf*innen und Performer*innen inklusive aber nicht ausschließlich der Zugehörigen verschiedener LGBTQI*-Communities. Im Bereich der Popmusiktheorie ist das Thema der sexuellen Vielfalt seit geraumer Zeit Teil der Diskussion. Bereits in den frühen 1990er Jahren erfährt der Begriff „queer“ mit dem Aufkommen der Queer Theory in den USA eine Umwertung: Vertreter*innen des Forschungsansatzes feiern die Abweichung von der sexuellen Norm und verabschieden sich von Normativität und Normierung; sie weiten den Begriff „queer“ aus und schließen die intentionale Unterveränderung von sozialen Konventionen sowie das bewusste und strategische Durchkreuzen von Kategorien- und Klassifikationssystemen mit ein und eröffnen auf diese Weise neue Räume für das Denken und die Lebensführung. Auf dem Symposium untersuchen wir, wie feministische, queere und trans* Musiker*innen, Filmemacher*innen, Fotograf*innen und Performer*innen zur Popkultur beitragen. Welche Affekte lösen ihre Arbeiten aus, wie und zu welchem Zweck berühren sie ihr Publikum? Wie setzen queere Popstars ihre Berühmtheit, Mode und Performance ein, um mehrdeutige Botschaften über neue Formen von Gender, race, class und Begehren in Umlauf zu bringen und um die Grenzziehungen dessen, was als menschlich erachtet wird, erneut zu verhandeln? Welche alternativen, emanzipatorischen Formen Differenz zu leben und sich kreativ auf Differenzverfahren zu beziehen, ermöglichen ihre Arbeiten?

Tagungssprachen: Englisch und Deutsch
(Live-Übersetzung: Deutsch-Englisch)

Konzept und Organisation:
Bettina Papenburg und Kathrin Dreckmann

Studentisches Organisationsteam:
Jan Knöferl, Lisa Tracy Michalik, Laura Vogelhöfer

QUEER POP



Akademisches Symposium am Zentrum für Populäre Kultur und Musik

DONNERSTAG, 16. JANUAR 2020

14.00 – 14.15 Uhr
– Ankunft und Check-In –

14.15 – 14.20 Uhr
Grußwort
Michael Fischer, ZPKM

14.20 – 14.30
Eröffnung
Bettina Papenburg (Freiburg) und Kathrin Dreckmann (Düsseldorf)

KEYNOTE 1
14.30 – 15.45 Uhr

**Queer Pop Citizenship:
Representing Alternative Relationships in Contemporary Japan**
Vera Mackie (Wollongong)
Moderation: Bettina Papenburg

15.45 – 16.00 Uhr
– Tee- / Kaffeepause –

PANEL 1: AUTHENTIZITÄT UND ARTIFIZIALITÄT
16.00 – 17.30 Uhr

Panoptifying Queerness: Celebrities under Heteronormative Surveillance
Dirk Schulz (Köln)

„A post-Pose world“ – Changing Transgender Representations in Television
Anna Smitderk (Kassel)

Queering the Glam – die Kunstfiguren zwischen Conchita und Wurst
Björn Dornbusch (Düsseldorf)
Moderation: Kathrin Dreckmann

17.30 – 17.45 Uhr
– Tee- / Kaffeepause –

PANEL 2: KÖRPERINSZENIERUNGEN ALS ARBEIT
17.45 – 19.15 Uhr

**Vom „Durchhalten“ und „Sich-Selbst-Treu-Bleiben“.
Lesbische Popmusiker*innen und ihre Persona-Inszenierungen**
Katharina Rost (Bayreuth)

A Labour of Love: Love Island's Hyperreality as Heteroactivism
Louise Ryan / Ellen Reid (Limerick)

**„You wanna hot body? You better work bitch!“
– Ästhetische Verfahren der Produktion von Geschlecht als Arbeit**
Franziska Haug (Frankfurt a. M.)
Moderation: Nina Degele

20.00 Uhr
– gemeinsames Abendessen –

FREITAG, 17. JANUAR 2020

10.15 – 10.30 Uhr
Grußworte
Robin Curtis (Freiburg)
Dirk Matejovski (Düsseldorf)

KEYNOTE 2
10.30 – 11.45 Uhr

**Bridgit: ein iPhone-Film und eine keltische Gottheit als Medium
queerer Ästhetik**
Astrid Deuber-Mankowsky (Bochum)
Moderation: Bettina Papenburg

11.45 – 12.00 Uhr
– Tee-/Kaffeepause –

16.45 – 17.45 Uhr
Künstler*innen-Panel
mit Sookee, Georgina Leo St Laurent, Parisa Madani aka Psoriasis,
Thomas Meinecke

PANEL 3: ÄSTHETISCHE STRATEGIEN ZWISCHEN STEREOTYPISIERUNG UND SELBSTERMÄCHTIGUNG
12.00 – 13.30 Uhr

**80% sexy, 20% disgusting: Yekaterina Petrovna Zamolodchikova
and ideas about race and whiteness in RuPaul's Drag Race**
M. Katharina Wiedlack (Wien)

Operating from an „other world“ – Cyborg-Performanzen im zeitgenössischen Musikvideo
Ina Holev (Düsseldorf)

**Auf dem Fleischmarkt untenrum frei unterwegs – Zur Kritik des
Wiederholungszwangs pop-feministischer Erfahrungsliteratur der
Gegenwart**
Constanze Stutz (Merseburg)
Moderation: Björn Dornbusch

13.30 – 15.00 Uhr
– Mittagspause zur freien Gestaltung –

PANEL 4: QUEERE UTOPIEN
15.00 – 16.30 Uhr

Die Neo-Burlesque als ein queerer Karneval
Joanna Staskiewicz (Potsdam)

**Haut me Baby one more Time! – Auf den Spuren queerer Zeitlichkeit
in kontemporärer Popmusik**
Lisa Tracy Michalik (Düsseldorf)

Rewind. Queer Asynchronicity and Afrofeminist Chronopolitics
Vera Mader (Bochum)
Moderation: Robin Curtis

16.30 – 16.45 Uhr
– Tee-/Kaffeepause –

16.45 – 17.45 Uhr
Künstler*innen-Panel
mit Sookee, Georgina Leo St Laurent, Parisa Madani aka Psoriasis,
Thomas Meinecke

17.45 – 20.00 Uhr
– freie Zeitgestaltung / Abendessen –

QUEER POP – DIE PARTY
20.00 – 4.00 Uhr

Ort: **ArTik e.V. Freizeichen, Haslacher Str. 43, 79115 Freiburg**

Line – Up:
20.00 – 21.30 Studierendenperformances
21.45 **Sookee** (Berlin), Hip Hop
22.15 **Georgina Leo St Laurent** (Düsseldorf, Berlin), Voguing-Performance
22.45 **Sue Léwig** (Köln), Gesang, elektronische Musik
23.15 **Panzarella Burner** (Freiburg), Riot Grrrl DJ-Set
00.15 **Psoriasis** (Amsterdam), **Drag-Show**
00.30 **DJ-Sets von Urte** (Freiburg), **Psoriasis** (Amsterdam)
Isabelle Gaultier (Freiburg), **Thomas Meinecke**,
Toulouse Low Trax (Düsseldorf), **Luedenscheidt** (Freiburg)
4.00 – Ende –

SAMSTAG, 18. JANUAR 2020

KEYNOTE 3
11.30 – 12.45 Uhr

**Transing Voice Studies: Exploring the Mattering Materialities of Singing
and Trans Existence with Demian Seesjärvi**
Milla Tiainen (Turku)
Moderation: Bettina Papenburg

12.45 – 13.30 Uhr
– Mittagssnack am Tagungsort –

PANEL 5: SUBVERSIVE MUSIKPOLITIKEN
13.30 – 15.00 Uhr

**„These haters on my body shake em' off“: Resilience, Black female
Masculinity und queere Disidentifikation bei Young M.A**
Naomie Gramlich (Potsdam)

**„I'm looking for someone to help me get into here“. Das queere
Moment im Werk der Pet Shop Boys**
Daniel Baranowski (Berlin)

**German Hip Hop Feminists and Social Activism: „Giving the possibility
of a voice“**
Amy Makota (Bloomington)
Moderation: Fatma Sagir

**15.15 - 17.15 Uhr
Voguing-Workshop**
Georgina Leo St Laurent

Um Anmeldung zur Tagung und zum Workshop wird gebeten:
conference.queer.pop@zpk.uni-freiburg.de
www.zpk.uni-freiburg.de/queerpop

Mit freundlicher Unterstützung des Zentrums für Populäre Kultur und Musik
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, des Instituts für Medien- und
Kulturwissenschaft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, des Kultur-
amts der Stadt Freiburg und des Instituts für Medienkulturwissenschaft der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

z | p | k | m

Kulturamt Freiburg

hhu
Heinrich Heine
Universität
Düsseldorf

HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT
DUSSELDORF

UNI
FREIBURG